



Cornelia Schadler hat auf Grundlage von neomaterialistischen und posthumanistischen Theorien eine New Materialist Ethnography entwickelt. Das Buch führt Schritt für Schritt in diese Methodologie ein, die ein nicht-lineares Konzept für die Datenerhebung, das Datenmanagement, die Analyse und die Dissemination der Daten umfasst. Zentral für die Methodenentwicklung ist die theoretische Methode der Defiguration, das imitieren, zerlegen und anders zusammensetzen von bereits bestehenden empirischen Methoden, die im Buch, mit Bezug zur empirischen Praxis und zur theoretischen Grundlage, nachvollzogen wird.

Cornelia Schadler

New Materialist Ethnography

Eine posthumanistisch
prozessontologische Rekonfiguration von
Forschungsprozessen

Reihe: Qualitativ forschen -

Aktuelle Ansätze

2026, 135 Seiten

broschiert, € 25,00

ISBN 978-3-7799-7182-5

Auch als **E-Book** erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

New Materialism: Eine posthumanistische Prozessontologie

Kontext und Genealogie von New Materialisms und deren Begriffe
Gemeinsame theoretische Fundamente der Werke von Rosi Braidotti,
Donna Haraway und Karen Barad
Grundlagen einer posthumanistisch prozessontologischen Methodologie

Postqualitativ? Entwicklung der neomaterialistischen empirischen Forschung in den letzten zwei Jahrzehnten

Art-Based Research und nicht repräsentative Forschung
Diffraktion: Theoretisch(es) Lesen und Einordnen
(Re-)Konfiguration von Forschungsmethoden

New Materialist Ethnography: Empirische Realitäten

Vorbereitung und Forschungsethik: Reflexivität und Diffraktion
Forschungsfeld und Prozessauswahl
Forschungsfragen

Datenproduktion: Defiguration, Rekonfiguration und Komplexitäts-
differenzierung

Tagging: Erste Grenzen ziehen und Vorbereitung zur Analyse
Referenzieren: Datenanalyse und Komplexitätsdifferenzierung
Schreiben und publizieren: Welten bauen

Wann sind neomaterialistische Methoden (nicht) nützlich?

Zentrale Kritikpunkte an neomaterialistischen Theorien und
neomaterialistischer Forschung
Ressourcen: Komplexitäts Offenheit, Komplexitätsdifferenzierung,
forschungspolitische Implikationen und Methodenmodifikation

Die Autorin:


Mag. Dr. Cornelia Schadler
ist Senior Lecturer am
Institut für Bildungswissen-
schaft der Universität
Wien. Die promovierte
Soziologin forscht zu Wahl-
familien, Methoden und
Publikationsprozessen.
Seit 2008 forscht sie zu
posthumanistisch-neo-
materialistischen Prozess-
ontologien und deren
methodischer Umsetzung.

So bestellen Sie:

 Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: medienservice@beltz.de

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim